

**Zukunftspreis 2010 - „Garten der Metropolen“
der
Akademie für Nachhaltige Entwicklung
Mecklenburg-Vorpommern**

02.12.2010, Hotel Speicher am Ziegelsee, Schwerin

**Preisträger *Verwirklichungspreis*
„Ein Dorf im Aufbruch. Landschaftskonzept SOS-Dorfgemeinschaft Grimmen.“**

Laudator:
Joachim Brenncke, Schwerin

Die prämierte Arbeit besticht durch das ganzheitliche Herangehen an eine nicht alltägliche, aber umso wichtigere Aufgabe der Integration, Wahrnehmung und Entwicklung einer SOS-Dorfgemeinschaft. Den Verfassern gelingt es, mit dem eingereichten Landschaftskonzept, die SOS-Dorfgemeinschaft Grimmen-Hohenwieden für Besucher als Erlebnis-, Nah-erholungs- oder Erkundungsstandort interessanter werden zu lassen.

Dieser Grundgedanke durchzieht die gesamte Arbeit, vom verbalen Konzept, über einen Masterplan, bis hin zu Detailvorstellungen. Das Landschaftskonzept für die SOS-Dorfgemeinschaft unterzieht sich dabei keinen starren und festgefügt Schema. Die Planung selbst stellt ein Fließen dar, wie es der Prozess des Wachsens, Lebens und Sterbens allgemein auch ist.

Durch die prämierte Arbeit werden aus ganzheitlichen Ansätzen heraus Gestaltungsvorschläge unterbreitet und Orte für spezifische Aktivitäten oder temporäre Installationen logisch entwickelt. Alle Vorschläge haben neben künstlerischen Aspekten zuerst auch landschaftplanerische Bezüge, mit Einbeziehung sachlicher, verorteter Kriterien.

Das Gelände der Dorfgemeinschaft wird in drei getrennten, charakteristischen Räumen betrachtet, die in Symbiose bestehen und agieren.

1. Das Dorf

Es wird aufgezeigt, dass es sich um einen ländlichen-urbanen Bereich handelt, in dem intensiv gelebt wird. Wichtig ist hier das Verständnis dafür, dass die eigentlichen Wohn-häuser zwar für die Bewohner und Betreuten als Lebensmittelpunkt erhalten bleiben, aber nicht für die Besucher zur Attraktion werden dürfen. Durch die vorgesehene Landschafts-planung werden die Besucher von den Wohnhäusern wegelenkt und das Augenmerk wird auf neu entwickelte Orte gerichtet.

Solche neuen Anziehungspunkte sind eine Weidenkapelle und ein Labyrinth, die zwar in unmittelbare Nähe, aber dennoch in gebührenden Abstand zum Dorf, vorgesehen sind.

Diese Punkte sind konzeptionell zusätzlich so angelegt, dass sie den Besucher auch immer auf den Weg zu anderen Erlebnisbereichen bringen, z. B. den Wald.

2. Der Wald

Der Arbeit gelingt es, dies vorhandene, wertvolle Potential – das bisher kaum genutzt wird – schlüssig einzubeziehen. Der Wald ist durch einen großen, alten Baumbestand an Buchen, Eichen, Eschen und Pappeln gekennzeichnet. Um den Wald zu einem Ort der Kontemplation und zum Auftanken von Lebensenergie zu entwickeln, wird ein neuer Fuß- und Kutschweg geschaffen. Dieser ermöglicht auch eine direkte Verbindung vom Dorf zum Wald, die bisher nicht vorhanden ist.

Im Ergebnis gelingt es, leichter zum und in den Wald zu gelangen, ihn dadurch mehr zu nutzen. Die Wald-Potentiale können so für Wissensvermittlung, Naturerleben und der Entfaltung von Kreativität wesentlich besser genutzt werden.

3. Die Felder

Der Umgang mit dem „Thema Feld“ ist zuerst von dem Respekt vor der landwirtschaftlichen Arbeit gekennzeichnet. Auch hier wird als wichtigste Aufgabe das Herstellen neuer Wegver-bindungen gesehen, mit schlüssiger Anbindung der Wege für Spaziergänger und Fahrradfahrer aus der Umgebung, insbesondere der benachbarten Kreisstadt. Es werden neue Alleen in einer offenen Landschaft geschaffen, mit Berücksichtigung von Schattenwurf auf die Ernte oder die Umtriebbarkeit der Herden.

Gelungen werden Kunstwerke am Wegesrand hinzugefügt, fast wie zufällig und nicht dominant. Im Ergebnis gelingt es den Verfassern, diese Zugangsmöglichkeiten so heraus-zuarbeiten, dass das Interesse zum Benutzen geweckt wird. Der Vollständigkeit halber ist ergänzend zu erwähnen, dass ein Zeitplan und ein Kostenkonzept für die Umsetzung Bestandteil der Arbeit sind.



ZUKUNFTSPREIS 2010

GARTEN^{DER} METROPOLEN

Der Zukunftspreis 2010 ist mit einem Preisgeld von 10.000 € dotiert.

Resümee:

Durch die Arbeit wird nachvollziehbar, zukunftsfähig und gleichzeitig praxisbezogen aufgezeigt, wie im Sinne unseres –Garten der Metropolen- eine SOS Dorfgemeinschaft auch gesehen und entwickelt werden kann.

Das Votum der Jury: ein würdiger Preisträger für den Verwirklichungspreis.